



ITC International Tax Centre Charitable Foundation

Annual Report 2020

Förderungen | 2020

Vaduz, 07. Dezember 2021

1 Hintergrund

Die International Tax Centre Charitable Foundation ist eine steuerlich anerkannte gemeinnützige liechtensteinische Stiftung mit Sitz in Mauren.

Als gemeinnützige Stiftung unterstützt die International Tax Centre Charitable Foundation die Universität Liechtenstein und insoweit insbesondere den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht in Bezug auf wissenschaftliche Untersuchungen und Analysen zu Internationalen und Europäischen Steuerstandards, zum Steuerstandort Liechtenstein und zur Internationalen Besteuerung von Unternehmen und Vermögensstrukturen in Liechtenstein. Im Einzelnen werden wissenschaftliche Untersuchungen und Analysen zu bestimmten Fokusthemen und deren Bedeutung für den Steuerstandort Liechtenstein sowie die Internationale Besteuerung von Unternehmen und Vermögensstrukturen in Liechtenstein unterstützt. Dadurch soll ein wichtiger Beitrag zur Positionierung, Fortentwicklung und internationalen Anerkennung des Steuerstandorts Liechtenstein geleistet werden. Die einzelnen Fokusthemen umfassen insbesondere

- Internationale Steuerstandards (OECD/G20/G7/Inclusive Framework)
- Europäische Steuerstandards (EU/EU-Code of Conduct-Group)
- Die neue Internationale Steuerrechtsordnung (Säule 1 und Säule 2)
- Steuerliches Blacklisting von Staaten und Jurisdiktionen (sog. Steueroasen)
- Internationale Besteuerung von Unternehmen und Vermögensstrukturen in Liechtenstein
- Das Liechtensteinische Steuerrecht (national und international inkl. Steuerrechtsprechung und DBA).

Der Stiftungsrat der International Tax Centre Charitable Foundation setzt sich zusammen aus Rita Kieber-Beck als Präsidentin und Dr. Peter Marxer als Vize-Präsident sowie SD Prinz Philipp von und zu Liechtenstein und Prof. Dr. Martin Wenz als weitere Mitglieder.

2 Förderung verschiedener Fokusthemen

(1) Abgrenzung und Identifikation sog. Steueroasen

Auch im Jahr 2020 wurde von der International Tax Centre Charitable Foundation die Erstellung einer umfassenden Analyse von wissenschaftlichen und institutionellen Studien und Listen in Bezug auf die Identifikation und Abgrenzung von sog. Steueroasen unterstützt. Derartige Studien und Listen über vermeintliche Steueroasen werden seit Jahrzehnten von Staaten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, internationalen Organisationen und weiteren Institutionen sowie auch von verschiedenen Nichtregierungsorganisationen erstellt und veröffentlicht und folgen sehr unterschiedlichen, teilweise auch zeitlich vollkommen überholten Ansätzen und bereits vor Jahrzehnten erstellten Studien und Listen. Dennoch nehmen zahlreiche, mithin die grosse Mehrheit an Forschungsarbeiten, nationale und internationale Blacklistings als auch weitere Studien sehr häufig auf derartige, zeitlich teilweise erheblich überholte Studien und Listen einen ganz konkreten Bezug.

Diese Studien und Listen über sog. Steueroasen verwenden ebenso unterschiedliche, teilweise sich auch widersprechende, Identifikationskriterien und Untersuchungsansätze zur Qualifikation und Klassifikation von Staaten und Jurisdiktionen als Steueroasen, was sowohl in der Wissenschaft als auch in der politischen Anwendung regelmässig zu erheblichen Interpretations- und Auslegungsproblemen und Implikationen führt.

Darüber hinaus haben verschiedene Studien und Listen in Bezug auf sog. Steueroasen auch einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entwicklung und Konkretisierung Internationaler und Europäischer Steuerstandards und konkret auch auf die aktuelle Entwicklung der neuen Weltsteuerrechtsordnung; diesbezüglich insbesondere auf die Einführung einer «Globalen Mindestbesteuerung».

Ferner wurde von der International Tax Centre Charitable Foundation auch die Analyse konkret der sog. schwarzen Listen sowie die damit einhergehenden steuerlichen Abwehrmassnahmen im spanischen Steuerrecht und der spanischen Steuerverwaltungspraxis sowie deren Anwendung und potentielle

Auswirkungen auf die Besteuerungspraxis, beispielsweise auch im Verhältnis zu Liechtenstein, in Kooperation mit der Universidad Carlos III, Madrid, unterstützt. Diese sog. schwarzen Listen wurden in Spanien seit Jahren weder überarbeitet noch an die sich grundlegend veränderten internationalen steuerlichen Rahmenbedingungen einerseits sowie die ebenfalls grundlegend geänderten konkreten Steuerstrategien zahlreicher Staaten, darunter auch Liechtenstein, andererseits angepasst. Das Ziel dieser allgemeinen, ausschliesslich wissenschaftlichen Analysen speziell der spanischen schwarzen Listenpraxis ist es, aufzuzeigen, dass sich die betreffenden Grundlagen und die konkrete Ausgangsbasis seit über einem Jahrzehnt grundlegend verändert haben. Mit hin sollte insbesondere Liechtenstein hiervon nicht mehr erfasst und die damit verbundenen steuerlichen Abwehrmassnahmen sollten nicht mehr angewendet werden. Vielmehr könnte die Erweiterung der steuerlichen Kooperation beider Staaten über den Informationsaustausch auf Anfrage (einschliesslich Gruppenanfragen), spontan und automatisch hinaus, sich zukünftig auch auf die materiellen steuerrechtlichen Beziehungen insbesondere durch den Abschluss eines den OECD-Standards entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommens vertieft werden.

(2) Neue Weltsteuerrechtsordnung: Säule 1 and Säule 2

Im Jahr 2020 wurden von der International Tax Centre Charitable Foundation die Analyse der zunächst allgemeinen und dann immer konkreter werdenden Überlegungen der OECD und der G20 zur Schaffung und Einführung einer neuen Weltsteuerrechtsordnung (new World Tax Order), welche aus zwei Säulen (Pillar 1 und Pillar 2) besteht, unterstützt: Danach soll einerseits die Internationale Besteuerung multinationaler Unternehmen in Bezug auf digitale Geschäftsmodelle und auch darüber hinaus dahingehend geändert und den wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre angepasst werden, dass den sog. Marktstaaten ein erheblich grösseres Steueraufkommen als bislang zugewiesen wird (Änderung in der Verteilung des weltweiten Steueraufkommens): Säule 1. Andererseits soll eine globale effektive Mindestbesteuerung und die Legitimation der ggf. ersatzweisen Ausübung von Besteuerungsrechten eingeführt werden (tax back), sofern andere Staaten und Jurisdiktionen bestimmte

Einkünfte und Gewinne nicht hinreichend hoch besteuern (Global Anti-base Erosion Proposal, GLoBE): Säule 2.

Diese Entwicklungen sind auch für Liechtenstein als steuerlich attraktiver und wettbewerbs-, aber auch leistungsfähiger Standort mit einer liberal ausgeprägten Wirtschafts- und Steuerpolitik und insoweit insbesondere auch für die nationale und internationale Besteuerung liechtensteinischer Unternehmen und Vermögensstrukturen von besonderer Bedeutung. Dementsprechend soll die Schaffung und Einführung der neuen Weltsteuerrechtsordnung auch in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt der von der International Tax Centre Charitable Foundation unterstützten Projekte bilden, wobei insbesondere auch die vertiefte Kooperation des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht der Universität Liechtenstein mit ausländischen Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen gefördert werden soll.

(3) Internationale Besteuerung liechtensteinischer Vermögensstrukturen

Im Jahr 2020 wurden von der International Tax Centre Charitable Foundation die Entwicklung einer Auslegeordnung in Bezug auf die zentralen nationalen und internationalen steuerrechtlichen Aspekte und Themenbereiche der Internationalen Besteuerung liechtensteinischer Familienstiftungen unterstützt. Diese Auslegeordnung kann als Basis für die weitere inhaltliche Auseinandersetzung mit den zentralen Frage- und Problemstellungen der Internationalen Besteuerung und der internationalen Steuerplanung in Bezug auf liechtensteinische Familienstiftungen dienen. Von besonderer Bedeutung ist auch insoweit wiederum die angestrebte Kooperation des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht der Universität Liechtenstein mit ausländischen Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen, welche auch zukünftig von der International Tax Centre Charitable Foundation gefördert werden soll.

Darüber hinaus kann auf dieser Basis auch die Entwicklung einer entsprechenden Auslegeordnung in Bezug auf die zentralen sowohl nationalen als auch internationalen steuerrechtlichen Aspekte und Themenbereiche der

Internationalen Besteuerung liechtensteinischer Trusts und Investmentfonds erfolgen.

(4) Publikationen

Im Jahr 2020 wurden von der International Tax Centre Charitable Foundation die Erstellung einer Sammlung der liechtensteinischen Steuerrechtsquellen unterstützt: «Liechtensteinische Steuergesetze 2020». Darüber hinaus wurde die Erstellung zahlreicher Working Papers zu den vorgenannten Themenbereichen unterstützt und gefördert.

(5) Konferenzteilnahmen und Austausch mit Gastwissenschaftlern

Im Jahr 2020 wurden von der International Tax Centre Charitable Foundation die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen sowie auch der nationale und internationale Austausch mit Gastwissenschaftlern ausländischer Universitäten und wissenschaftlicher Institutionen unterstützt, wobei dies Covid-19-bedingt regelmässig online erfolgte.

Mauren, 07. Dezember 2021

Der Stiftungsrat